

# infobulletin

# 3/14

Offizielle Informationen der Einwohnergemeinde Leubringen / Magglingen

## Editorial

Das viel zitierte Stimmvolk ist eine unberechenbare Grösse – auch in der Gemeindepolitik. Die öffentlichen Einnahmen und Ausgaben sind momentan nicht im Lot. Und trotzdem interessierten sich relativ wenige für die Rechnung 2013 und die 6-Millionen-Vorlage der Schulhauserweiterung, wie die Teilnahme an der letzten Gemeindeversammlung zeigte. Was war wohl der Grund? Die ersten Spiele der Fussball-WM oder unerschütterliches Vertrauen in die Gemeindebehörde? Es geht aufwärts mit der Gastronomie in unserer Gemeinde. Das vom BASPO übernommene «End der Welt» hat seit Mai wieder offen und ist wunderschön renoviert. Ein Besuch lohnt sich! Seit Anfang Juli ist in der «Hohmatt» eine neue Pächterin tätig, deren ausgewiesene Fähigkeiten eine qualitativ hochstehende Küche versprechen. Die bisherige Equipe ist geblieben. Das Auto ist ein wunderbares Mobilitätsmittel – leider mit vielen negativen Begleiterscheinungen. Eine davon ist, dass es übermässig und unvernünftig genutzt wird. Gemeinderätin Claire-Lise Kirchof spricht in ihrem Leitartikel ein Problem an: Selbst in unserer Gemeinde, mit einem gut funktionierenden Busbetrieb, mit sonst relativ kurzen Distanzen und einer Schule, die mit lauter schmalen Quartierstrassen umgeben ist, werden Kinder von Eltern bis vor die Schule gefahren. Ein spannender Schulweg gehört zum Schulerlebnis. Die Fahrt mit dem «Familientaxi» ist es sicher nicht. Magglingen mit seinem BASPO wird im Herbst im internationalen Brennpunkt stehen. Die europäischen Sportminister treffen sich auf unserer Jura Höhe und die Sicherheitsvorkehrungen werden spürbar sein. Der immer wieder gehörte Spruch, Sport habe nichts mit Politik zu tun, war noch nie wirklich Realität. Im Gegenteil: Er wird immer mehr auch zu einem politischen Spielball.

Hans Altorfer ■

## Unsere Rubriken

- ▶ Gemeindepolitik
- ▶ Dorfleben
- ▶ Gruppen und Vereine

## Ein Schule-Eltern-Problem

### Zu Fuss zur Schule ... ein sicheres Erlebnis!

In der Absicht, ihre Kinder vor Gefahren zu schützen oder ihnen das Leben zu «erleichtern» indem sie ihnen den Schulweg zeitlich verkürzen, fahren viele Eltern ihre Kinder regelmässig zur Schule.



Jedes zusätzliche Auto im Umkreis der Schule stellt aber auch ein zusätzliches Risiko für die anderen Kinder dar. Plötzlich aufspringende Autotüren, Kinder die unvermittelt auf der Strasse stehen, Autos die bis auf das Schulgelände fahren und mit ihren Manövern Fussgänger gefährden... Immer wieder werden wir Zeugen von solchen Szenen. Aus diesem Grund sind Gemeinderat, Schulleitung und Elternrat seit vielen Jahren bemüht, die «Taxieltern» zu sensibilisieren und die Zahl der privaten Schülertransporte zu reduzieren.

#### Begegnungsstrecke

Kinder wollen wachsen – auch innerlich. Der Schulweg bietet ihnen die Möglichkeit dazu, denn er erlaubt ihnen bestimmte Verhaltensweisen einzuüben und grundlegende Erfahrungen zu machen: sie knüpfen Kontakte, tragen Konflikte aus, entdecken ihre Umgebung. So erhalten sie ein Stück Frei-

heit, üben Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Kurz: Für die Kinder ist der Schulweg ein faszinierendes Abenteuer und die Eltern sollten ihren Kindern diese Möglichkeit für gemeinsame Erlebnisse mit ihren Kameraden nicht nehmen. Indem man die Kinder im Privatauto zur Schule fährt, hindert man sie ausserdem daran, den Schulweg und das Verhalten als Fussgänger einzuüben.

#### Erlebnisstrecke

Der Schulweg ist ein Freiraum, in dem die Kinder nicht ständig von Eltern oder Lehrkräften beaufsichtigt werden. Er erlaubt ihnen Erfahrungen zu sammeln, die für ihre persönliche Entwicklung wichtig sind. Auf dem Weg zur Schule erforschen sie mit anderen Kindern die Umgebung, entdecken die Natur und erkunden die Welt auf eigene Faust. Das stärkt ihr Selbstbewusstsein und fördert Schritt für Schritt ihre Eigenverantwortung.



### Gesunde Lösung

Bewegung ist gesund. Daher sollten sich Kinder möglichst viel an der frischen Luft bewegen. Das fördert die körperliche, motorische und geistige Entwicklung, erhöht das Wohlbefinden und beugt Übergewicht vor. Kinder, die zu Fuss zur Schule gehen, kommen wenigstens zu einem Minimum an Bewegung und frischer Luft. Sie treffen wach in der Schule ein, können sich besser konzentrieren und sind leistungsfähiger.

### Sicher zur Schule

Der Schulweg ist ein spannendes, gesundes und sicheres Erlebnis, vorausgesetzt Ihr Kind ist darauf vorbereitet. Machen Sie Ihre Kinder oder Enkelkinder rechtzeitig vertraut mit der Verkehrssituation auf dem Schulweg. Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind den Schulweg gemeinsam mit Kameraden zurücklegen kann. Zeigen Sie ihm nicht den kürzesten Weg, sondern den sichersten. Gehen Sie mit ihm die empfohlene Strecke



bereits vor dem ersten Schultag ein paar Mal ab, damit es damit vertraut ist. Üben Sie mit ihm den Umgang mit kritischen Situationen (überqueren der Strasse, parkierte Autos usw.). Machen Sie Ihr Kind auf potenzielle Gefahren aufmerksam, damit es sie rechtzeitig erkennen und vermeiden kann. Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig aus dem Haus, damit es nicht zur Schule rennen muss. Achten Sie darauf, dass es gut erkennbar ist, indem Sie nach Möglichkeit Kleider in lebhaften Farben aussuchen. Reflektierende Materialien wie beispielsweise Leuchtgurte oder Leuchtbänder tragen ebenfalls zur Sicherheit bei. Trottinette, Rollschuhe oder ähnliche Untersätze sind für den Schulweg nicht geeignet.

### Pedibus

Sie können Ihr Kind nicht zu Fuss in die Schule begleiten? Initiieren Sie einen «Pedibus» und ermöglichen Sie Ihrem Kind zusammen mit anderen Eltern das Vergnügen, den Schulweg gemeinsam mit Kameradinnen und Kameraden zurückzulegen und das Verkehrsverhalten zu trainieren. Das bereitet Ihr Kind langsam darauf vor, den Weg zur Schule selbstständig zurückzulegen. Und wenn es trotzdem einmal das Auto sein muss: Da der Chemin du Crêt und der Chemin du Clos sehr eng sind und Fussgänger durch Autos in Bedrängnis geraten, wäre es sinnvoller, die Kinder beim Tennisplatz oder vor der Post aussteigen zu lassen.



In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Thema den einen oder anderen Impuls vermittelt zu haben, wünsche ich Ihnen, liebe Eltern und Kinder, alles Gute für das Schuljahr 2014/2015.

*Claire-Lise Kirchhof, Gemeinderätin  
Bildung, Kultur, Sport ■*

ressort<sup>2</sup>

// immobilienleistungen  
services immobiliers //

My home  is my castle.

**Verkauf – Beratung – Bewertung:  
persönlich, kompetent, engagiert**



Monique Villars // Evilard // Tel. 032 325 16 06 // [www.ressort2.ch](http://www.ressort2.ch)

# Gemeinde

## Gemeinderat

### Entscheide

An seinen Sitzungen vom 25. März bis zum 23. Juni 2014 hat der Gemeinderat unter anderem die nachfolgenden Entscheide getroffen.

#### Gemeinderat vom 25. März 2014

##### Sachplan Veloverkehr

Der Gemeinderat nimmt Stellung zum Sachplan Veloverkehr, der ihm vom kantonalen Tiefbauamt im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens zugestellt wurde.

#### Gemeinderat vom 22. April 2014

##### Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion im Magglingen

Es wird beschlossen, zwischen der Station des FUNIC Biel-Magglingen und der gegenüberliegenden Bushaltestelle Schwellen zu verlegen, um die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu drosseln.

#### Gemeinderat vom 6. Mai 2014

##### Erweiterung Primarschule Leubringen

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von überarbeiteten Vorprojekt. Er genehmigt sowohl das Vorprojekt als auch die Kostenschätzung in Höhe von Fr. 6 700 000.–.

##### Leistungsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Leubringen und der Musikschule Biel

Der Gemeinderat beschliesst, die Musikschule Biel offiziell zur Hauptpartnerin für die Musikausbildung der in Leubringen ansässigen Kinder und Jugendlichen zu machen und mit dieser einen Leistungsvertrag abzuschliessen.

##### SUPEM

Als Zeichen der Wertschätzung, und um den direkten Austausch zu fördern, lädt der Gemeinderat jedes Jahr einen lokalen Verein zu einer Sitzung mit anschliessendem Abendessen ein. Dieses Jahr wurde der SUPEM-Vorstand eingeladen.

#### Gemeinderat vom 27. Mai 2014

##### Fussballfeld des FC Leubringen

Der Gemeinderat beschliesst einen Kredit in der Höhe von Fr. 200 000.– für die Instandstellung des Fussballfeldes, unter Vorbehalt eines Referendums gegen Beschlüsse des Gemeinderats. Die Instandstellungsarbeiten werden an die Firma RealSport Group in Rossens/Saint-Légier

und die Erneuerung des Bewässerungssystems an die Firma Rudolf Hirt in Leubringen vergeben.

##### Prés du Tabac-Weg in Magglingen

Die Stadt Biel hat sich bereit erklärt, den Prés du Tabac-Weg in Magglingen gratis an die Gemeinde Leubringen abzutreten. Der Gemeinderat genehmigt diese Transaktion und den Abtretungs- und Parzellierungsvertrag, der von Notar Urs Hugi aufgesetzt wurde.

#### Gemeinderat vom 23. Juni 2014

##### Erneuerung Hauptstrasse Leubringen-Magglingen-Hohmatt

Es wird beschlossen den Auftrag für das Teilstück, welches durch Magglingen führt, an die Firma De Luca AG in Biel zu vergeben.

##### Kindes- und Erwachsenenschutz/Alimentenvermittlung

Der Gemeinderat genehmigt den Leistungsvertrag mit der Stadt Biel betreffend die Zusammenarbeit in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz und Alimentenvermittlung, der rückwirkend auf den 1. Januar 2013 in Kraft tritt.

Christophe Chavanne,  
Gemeindeschreiber ■

## Gemeindeverwaltung

### Pensionierung nach 36 Dienstjahren



Während 36 Jahren war *Walter Möscher* für die Gemeinde tätig. Seine Anstellung als Gemeindeangestellter begann er am 1. Juli 1977 und im Mai 2014 trat er nun in den wohlverdienten Ruhestand. Der Gemeinderat dankt *Walter Möscher* an dieser Stelle noch einmal für seinen langjährigen Einsatz und wünscht ihm im neuen Lebensabschnitt viel Freude und eine gute Gesundheit.

## Anlässe der Gemeinde

- **Gemeindeversammlung:**  
1. Dezember 2014
- **Wahlen und Abstimmungen:**  
28. September 2014 und  
30. November 2014
- **Buremärkt:**  
20. September 2014
- **Privatflohmarkt/Vide-greniers:**  
25. Oktober 2014
- **Expo EvilArt:**  
31. Oktober bis 9. November 2014
- **Weihnachtsverkauf (Frauenverein und Groupe des Romandes):**  
26. November 2014
- **Téléthon:**  
6. Dezember 2014
- **Neujahrsapéro:**  
4. Januar 2015

## Gemeindeinformationen:

www.leubringen.ch  
oder www.magglingen.ch

EvilArt**EXPO 2014: DISTANCE**

«Als Kind ist jeder ein Künstler.

Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.»

Pablo Picasso



In diesem Jahr möchten wir unsere Ausstellungsreihe mit der EvilArt 2014 fortsetzen. Vom 31. Oktober bis 9. November 2014 wird eine Gruppenausstellung zum Thema DISTANCE den Gemeindsaal in Leubringen füllen. Wir möchten noch einmal alle Kunstschaffenden aus Leubringen und Magglingen ganz herzlich einladen, die Ausstellung mit ihren Werken zu bereichern.

Bitte unter [tribolet@evilard.ch](mailto:tribolet@evilard.ch) oder Telefon 032 329 91 00 bei der Gemeindeverwaltung anmelden. Wir bedanken uns für die bereits eingegangenen Anmel-

dungen und das rege Interesse am kulturellen Angebot, für welches die Gemeinde alljährlich die Basis zur Verfügung stellt.

Eine erste gemeinsame Besprechung aller Künstler und der Kommission Sport, Kultur und Freizeit ist für den 16. September, um 19.30 Uhr geplant. Die Einladung zur Sitzung folgt separat. Sollte es bereits jetzt Fragen geben, können Sie sich gerne an Ute Winselmann Adatte ([ute\\_von\\_asuel@gmx.ch](mailto:ute_von_asuel@gmx.ch)) wenden.

*Ute Winselmann Adatte, Kommission Sport, Kultur und Freizeit* ■

**Impressum****Herausgeberin**

Gemeindeverwaltung Leubringen  
Tel. 032 329 91 00  
Fax 032 329 91 01  
E-Mail: [info@evilard.ch](mailto:info@evilard.ch)  
[www.leubringen.ch](http://www.leubringen.ch)

**Redaktion**

Hans Altorfer (al)  
Hauptstrasse 207  
2532 Magglingen  
Tel. 032 323 15 61  
E-Mail: [hans.altorfer@bluemail.ch](mailto:hans.altorfer@bluemail.ch)

**Übersetzungen**

Gabriele Hammel Stocker (gh),  
Gemeindeverwaltung  
Hans Altorfer (al), Redaktor

**Gestaltung/Druck**

Druckerei W. Gassmann AG Biel

**Inserate**

Pro mm:  
1-spaltig = Fr. 1.-  
2-spaltig = Fr. 1.50  
3-spaltig = Fr. 2.-

**Redaktionsschluss Nummer 4/2014**

20. Oktober  
(für Artikel die durch die Gemeindeverwaltung übersetzt werden: 10. Oktober)

Auslieferung Ende November

**Redaktionsdaten 2015**

Nr. 1/2015: 20. Januar (Redaktionsschluss)

Herzlich willkommen am  
**Buremärit mit Grotto**  
**20. September 2014**  
von 8 bis 16 Uhr auf dem Dorfplatz Leubringen.

Gluschtige Züpfen, Würste und Eingemachtes aus Magglingen oder Leubringen! Schauen Sie vorbei! Für Hungrige empfehlen wir eine saftige Bauernbratwurst vom Grill mit selbst gemachtem Kartoffelsalat oder unsere Kürbissuppe. Gönnen Sie sich einen Schluck Martin-Wein oder unseren «Kaffee paysan». Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bauern und Bäuerinnen aus Leubringen/Magglingen



## Bürgergemeinde-Einwohnergemeinde

### 150 Jahre Ausscheidungsvertrag

Die heutige Schweiz besteht erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts und unser politisches System beruht nicht zuletzt auf den gesellschaftlichen Veränderungen in ganz Europa.

Unser politisches System mit Gemeinden, Kantonen und Bund ist eine Folge des Zusammenbruchs der alten Ordnung durch den Einmarsch der französischen Truppen 1798 unter Napoleon, den rund 50 Jahre dauernden Auseinandersetzungen um echte demokratische Strukturen und der Gründung des Bundesstaates 1848.

Die Ideen der Aufklärung und der Französischen Revolution hatten auch grosse Auswirkungen auf die Schweiz. Die Bürger lehnten sich mehr und mehr gegen die «gnädigen Herren» der Feudalherrschaft auf. Mit neuen Kantonsverfassungen wurden schliesslich Rechte und Pflichten neu geregelt, so auch 1831 und dann 1846 im Kanton Bern. Die erste Bundesverfassung 1848 brachte eine neue Ordnung auf nationaler Ebene. Die bis anhin bestimmenden Bürgergemeinden

mussten den Einwohnergemeinden Platz machen. Aber die Bürger besaßen Güter, hatten Grundstücke und Vermögen. Die Frage der zukünftigen Eigner wurde in der Eidgenossenschaft unterschiedlich gelöst. In gewissen Kantonen, wie zum Beispiel in Bern, blieben viele Bürgergemeinden bestehen und behielten Teile ihres Vermögens. In anderen Kantonen gingen diese Werte an andere Körperschaften über oder wurden durch die politischen Gemeinden übernommen.

In unserer Gemeinde wurde 1858 ein Vertrag über die «Ausscheidung» der Güter abgeschlossen (siehe infobulletin Nr. 2 und 4, 2000). Doch erst 1864 trat er in Kraft, wohl ein Zeichen, dass neue Ordnung Zeit für die Umsetzung braucht. Das ist ja heute nicht anders. Die jetzige Bürgergemeinde besitzt noch zwölf Liegenschaften, so den Leubringenberg mit

162 ha Umschwung, die La Combe zwischen Leubringen und Magglingen oder den Bauernhof Champs du Plâne in Magglingen. Dazu kommen 230 ha Wald in verschiedenen Gemeinden der Region. Diese Güter bringen zwar Geld ein, bedeuten aber auch einen grossen Aufwand an Verwaltungsarbeiten. Einzelpersonen, Vereine und die Einwohnergemeinde profitierten immer wieder von Zuwendungen aus der Bürgerkasse. Zum Anlass des Jubiläums will die Bürgergemeinde Leubringen verschiedenen Dorfvereinen eine Spende zukommen lassen.

**Am 20. September wird im Rahmen des Buremärt eine kleine Jubiläumsfeier stattfinden.**

(al) ■

### 1864: Was war das für ein Jahr

Wenn man geschichtliche Ereignisse betrachtet, so lohnt es sich für deren Verständnis die entsprechende Zeitepoche in ihrer Ganzheit im Auge zu haben. Was war 1864? Was für eine Zeit war das?

Hier einige Beispiele:

- Die politische Parteienlandschaft ist geprägt durch zwei Lager: die Radikalen und die Konservativen.
- Die Industrialisierung ist in vollem Gange. Als «Zeit der Maschine» wird gerade die zweite Hälfte des Jahrhunderts etwa bezeichnet. Der Kanton Bern hinkt in der Entwicklung allerdings etwas hinten nach.
- Es herrscht grosse Armut im Kanton, hervorgerufen durch Missernten, Arbeitslosigkeit und extrem ungleiche Verteilung der Güter. Nahrungsmittel aus dem Ausland können noch nicht so leicht transportiert werden wie heute.
- Die Verkehrswege – insbesondere das Eisenbahnnetz – werden ausgebaut. Es herrscht allerdings ein heilloses Durcheinander unter den Bahngesellschaften.
- Die Juragewässerkorrektur wird nach jahrzehntelangen Auseinandersetzungen an die Hand genommen.
- In Amerika tobt der Bürgerkrieg, was die Auswanderung nach Übersee bremst.
- In Genf wird auf Anregung des Bundesrates eine erste Konvention im Rahmen des neu gegründeten Roten Kreuzes durch zwölf Staaten unterzeichnet.
- Das erste Jahrbuch des noch jungen SAC erscheint.
- In Paris wird Offenbachs Operette «Die schöne Helena» uraufgeführt.



Wir versichern Ihr Gebäude

## Fr. 15 814.– für die Gemeinde Leubringen

Als strategische Aufsicht der Feuerwehren im Kanton unterstützt die Gebäudeversicherung Bern die Feuerwehren im Kanton auch finanziell. Ihre Feuerwehr profitiert davon ganz konkret: In diesen Tagen erhält die Gemeinde Leubringen von der GVB einen Betriebskostenbeitrag in Höhe von Fr. 15 814.–.

Die Gebäudeversicherung Bern lebt den solidarischen Gedanken. Ein Fundament aus Unterstützung und Engagement zeichnet sie seit ihrer Gründung vor über 200 Jahren aus. Mit ihren Betriebsbeiträgen von rund 8 Millionen Franken an die Feuerwehren im Kanton Bern entlastet sie die Gemeindekassen und unterstützt so die Region.

### Fortschritt auf allen Ebenen

Das Engagement für die Berner Feuerwehren geht über das Tagesgeschäft hinaus: Die Gebäudeversicherung Bern investiert stark in die Zukunft, um die Sicherheit und Effizienz noch mehr zu steigern. Im vergangenen Jahr investierte sie rund 3,5 Millionen Franken in die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen. Weiter begleitet und unterstützt sie auch Fusionen von Feuerwehren mit jährlich 2,2 Millionen Franken. Dank solchen Fusionen wird auf hohem Niveau

weiter professionalisiert, die technische Ausstattung verbessert und die Kosten der Gemeinden werden gesenkt.

Die Gebäudeversicherung Bern unterstützt auch die Gewinnung des Feuerwehr-Nachwuchses. Seit zehn Jahren besteht die Jugendfeuerwehr Bern und rund ein Drittel der rund 1200 Teilnehmenden entschieden sich für den Übertritt in eine Ortsfeuerwehr.

### Schutz aus einer Hand

So wie die Feuerwehren im Einsatz Menschen, Tiere und Gebäude schützen, so schützt die GVB-Gruppe ihre Kunden: Mit ihrem breiten Angebot an Präventionsmassnahmen, Versicherungen oder Dienstleistungen rund ums Haus sichert und versichert sie die Menschen in Leubringen und im ganzen Kanton. ■

## Der Chor Leubringen- Maggingen

sucht  
Sängerinnen  
und Sänger.  
Proben am  
Dienstag,  
um 20 Uhr im  
Gemeindehaus.

Kommen Sie  
vorbei!

Exécution de toutes les  
installations électriques  
télévision  
téléphone  
inst. pour ordinateur

Ausführung sämtlicher  
Hausinstallationen  
Fernsehen  
Telefon  
EDV

## Villars Elektro Sàrl



Rue Principale 8  
2533 Evillard

Tél. 032 322 82 22  
Fax 032 323 72 61

[www.villars-elektro.ch](http://www.villars-elektro.ch) [info@villars-elektro.ch](mailto:info@villars-elektro.ch)

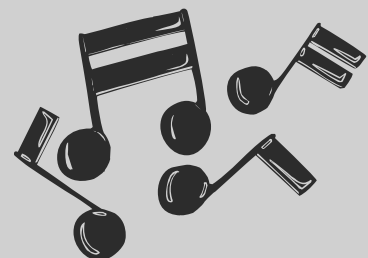
Contrôleur /  
Chef-Monteur

J. J. Gaillard

Tél. 079 221 16 30

Mont. électriciens

D. Mottet à Orvin  
M. Picci à Bienne



## Dorfleben

### BASPO

#### Magglingen im Zeichen der Minister

Diesen Herbst wird am BASPO ein Ereignis über die Bühne gehen, das punkto logistischem Aufwand und politischer Bedeutung für Magglingen einmalig ist: Die Konferenz der europäischen Sportminister.

Der Anlass findet alle zwei Jahre in einem anderen Land statt, zuletzt in Belgrad (Serbien). Dort hatte BASPO-Direktor Matthias Remund die Idee, die Konferenz 2014 in Magglingen (und damit erstmals in der Schweiz) abzuhalten. Ein Grund war die Tatsache, dass sich verschiedene Staaten – darunter auch die Schweiz – dem Kampf gegen die Wettkampfmanipulation im Sport verschrieben haben. Ziel ist es, dass die Sportminister im September in Magglingen eine Konvention gegen Wettkampfmanipulation unterzeichnen. Das wäre ein starkes politisches Signal zugunsten des Sports, ein Imagegewinn für die Schweiz als Sitz vieler internationaler Sportverbände – und es wäre ein historisches Ereignis auch für den BASPO-Standort, denn eine «Magglinger Konvention» gibt es vielleicht einmal in 100 Jahren.



Das BASPO wird im September Gastgeber der europäischen Sportminister sein.

Seit klar ist, dass die Konferenz in Magglingen stattfindet, laufen die Vorbereitungen hinter den Kulissen auf Hochtouren. In der besagten Woche werden das BASPO und seine Infrastruktur praktisch stillgelegt sein; Kurse finden keine statt, und sogar der Studienbeginn wird verschoben.

In Kürze ein paar Fakten:

- Erwartet werden zwischen 200 und 250 Gäste. Das Sicherheitsdispositiv wird laufend den Anmeldungen angepasst.
- Allein vom BASPO sind über 130 Mitarbeitende involviert, dazu kommen externe Kräfte (Kantonspolizei und andere Sicherheitskräfte, Küchenchef-Schule Thun, Absolventinnen Hotelfachschule usw.).
- Gastgeber ist Bundesrat Ueli Maurer, eingeladen sind auch die Präsidenten von National- und Ständerat sowie Vertreter der politischen Behörden des Kantons Bern.

- Die Konferenz wird in der Sport-Toto-Halle stattfinden, verschiedene Nebenanlässe unter anderem in der Hochschule. Die Mahlzeiten werden in der Halle End der Welt gereicht.
- Die BASPO-Zimmer werden ausgebucht sein, zur Sicherheit wurden frühzeitig extern Zimmer reserviert.
- Das BASPO, seine Anlagen und die Gastronomie (Bellavista, Swiss Olympic House, Restaurant End der Welt) werden nicht zur Verfügung stehen.

Wir werden die Bevölkerung von Leubringen-Magglingen sobald wiemöglich und in geeigneter Form detaillierter über die Sportministerkonferenz informieren. Schon heute bedanken wir uns bei allen für das Verständnis angesichts der ausserordentlichen Situation.

*Christoph Lauener,*  
Leiter Kommunikation BASPO ■

#### Weitere Informationen

- Das Bundesamt für Sport BASPO wird den Informationsanlass für die Bevölkerung von Leubringen-Magglingen auch dieses Jahr durchführen. Bitte reservieren Sie sich den Mittwoch, 27. August 2014, 19.30 bis 20.30 Uhr, Gemeindesaal Leubringen.
- Das Restaurant End der Welt erfreut sich seit der Wiedereröffnung Ende Mai grosser Beliebtheit. Das junge Team bemüht sich, den Kundenbedürfnissen Rechnung zu tragen und passt das Angebot immer wieder an. Für weitere Informationen beachten Sie bitte die Homepage [www.restaurant-end-der-welt.ch](http://www.restaurant-end-der-welt.ch).



**La Lisière**

Alters- und Pflegeheim  
Home médicalisé pour personnes âgées

**Café**  **Lisière**

## Unsere Angebote

Profitieren Sie von unserer täglichen Aktion von 8 bis 10 Uhr

<b>Kaffee/Tee</b>	<b>Fr. 3.00</b>
<b>Getränk + Gipfeli</b>	<b>Fr. 3.50</b>
<b>Sandwich (Schinken, Salami oder Käse)</b>	<b>Fr. 3.00</b>
<b>Getränk und Sandwich</b>	<b>Fr. 6.00</b>

## Mahlzeitservice für Senioren

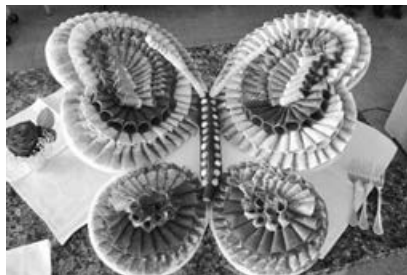
Wir liefern Ihnen am gewünschten Tag das Menü in einem Wärmetransportbehälter. Die Lieferung erfolgt zwischen 11.30 und 12 Uhr. Geliefert wird auch am Wochenende und an Feiertagen.

**Komplettes Menü mit Suppe, Hauptgang, Dessert: Fr. 18.– (inklusive Lieferung)**

Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, ☎ 032 328 50 74

## Apéro- und Partyservice

Wir bieten eine grosse Auswahl Köstlichkeiten an: Canapés, hausgemachte Blätterteiggebäcke bis hin zu wunderschönen Käse- oder Fleischplatten. Das Küchenteam gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, ☎ 032 328 50 74



## Spielnachmittage

Die Anwohner von Leubringen-Maggingen sind herzlich eingeladen. Sie haben die Möglichkeit Kontakte zu pflegen und Geselligkeit zu geniessen. Spielen und unterhalten Sie sich bei einem offerierten Zvieri mit Kaffee.

### Mittwochnachmittag ab 14 Uhr

• 10. September 2014

• 8. Oktober 2014

## Sonntagskonzerte

Besuchen Sie jeweils ab 15 Uhr gratis unsere Sonntagskonzerte am

• 31. August 2014

• 28. September 2014

• 29. Oktober 2014

## Informationsveranstaltung

Donnerstag, 28. August 2014, 15 bis 16.30 Uhr im Alters- und Pflegeheim La Lisière, Mehrzwecksaal

«Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag sowie Informationen über das Erbrecht»

Referentinnen: Dorothea Schlapbach, age network und  
Katharina Anderegg, Notariat Barbier + Anderegg



## Impressionen Heimfest vom 14. Juni 2014



*Que paella t n rica!*



*El equipo La Lisière.*



*Viva Espa a!*

### Verein La Lisière

## 26. ordentliche Generalversammlung vom 28. April 2014

Der Verein La Lisière wurde beim Bau des Altersheims La Lisière gegründet, um verschiedene Anschaffungen zu finanzieren, welche der Kanton nicht subventionierte. Dank verschiedener Spenden kamen grössere Beträge zusammen, welche dies ermöglichten.

Zudem werden für die Pensionäre laufend Dienstleistungen wie Musikbegleitung für das Heimbewohner-Singen, Musikvortr ge, Kultur und Blumenschmuck im Heim angeboten. Diese Aktivitäten sowie die Weihnachtsgeschenke für die Pensionäre erfreuen sich grosser Beliebtheit.

2005 hat der Verein La Lisière die Zweckbestimmung der Statuten erweitert und seither steht der Verein auch für Projekte für Menschen im dritten Lebensalter in Leubringen und Magglingen zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wurde an der diesjährigen Generalversammlung beschlossen, einen Seniorentreff in Leubringen einzuführen und zu unterstützen. Ruth Caspard und Margrit Fluri werden sich vor allem diesem Thema

annehmen und in einem nächsten «infobulletin» orientieren.

Urs Hiller dankte auch den Freiwilligen, welche sich für die zuvorkommende Bedienung im Café Lisière zur Verfügung stellen. Als kleine Entschädigung offeriert der Verein La Lisière jeweils ein Jahresessen sowie ein Weihnachtsgeschenk.

Die Jahresrechnung 2013 schliesst im Rahmen der Vorjahre positiv ab und wurde von den Anwesenden einstimmig genehmigt und dem Vorstand entsprechend Décharge erteilt.

Altershalber stellten sich folgende Personen nicht mehr zur Wiederwahl und werden für ihre langjährige Vereinsarbeit geehrt und mit einem kleinen Geschenk verabschiedet:

- Edith Scherz für ihre professionelle Sekretariats-Arbeit während den letzten fünf Jahren als Vereins-Sekretärin
- Pierre Auer für seine gewissenhafte Arbeit als Revisor während den letzten zehn Jahren
- Margrit Fluri für ihre engagierte Mitarbeit während 22 Jahren, davon 17 Jahre als Leiterin der Cafeteria

Nachdem *Ruth Caspard* nach 17 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, wurde sie für die ausgezeichnete Führung des Altersheims La Lisière geehrt.

Unter dem Traktandum «Wahlen» wurden folgende Personen in den Vorstand gewählt oder bestätigt: *Urs Hiller*, Präsident, bisher Kassier; *Ruth Caspard*, Kassierin, bisher Mitglied; *Christiane Brunner*, Sekretärin, neu; *Sibylle Keller*, Mitglied, bisher (Sekretärin Heimkommission); *Andrea R egger*, Liegenschaft, bisher; *Daniel Stäheli*, Mitglied, neu (Heimleiter). Zudem wurde *Walter Etter* als neuer Revisor gewählt.

*Urs Hugi* war 1988 bei der Gründung des Vereins massgeblich beteiligt und präsidierte ihn während 13 Jahren. Als Dankeschön für seine unermüdlichen Bemühungen zum Wohle des Vereins La Lisière wurde er als Ehrenpräsident vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt.

Beim abschliessenden Apéro mit kaltem Pl ttli wurden viele Erinnerungen aufgefrischt, auf die lange Erfolgsgeschichte zur ckgeschaut und darauf angestossen.

*Urs Hiller* ■



*Die vier geehrten Personen v. l.: Ruth Caspard, Edith Scherz, Pierre Auer und Margrit Fluri*

## Aus der Schule geplaudert

### Abschluss des Schuljahres



Vorfürungen im Gemeindehaus: Wie die Grossen der Pop-Szene!

Im Leben der Schülerinnen und Schüler wie auch der Lehrerschaft ist der Abschluss eines Schuljahres ein besonderes Ereignis, ein Zeitpunkt des Wechsels, des Abschieds. Es ist aber auch ein Zeitpunkt des Zurückschauens und der Bilanz. Vieles ist im vergangenen Jahr innerhalb des Schulhauses, auswärts in Lagern oder auf dem Schulweg passiert. Es wurde gelernt, geübt, Projekte wurden verfolgt, Gegenstände, ja Kunstwerke hergestellt. An den sichtbaren und hörbaren Resulta-

ten möchte man doch auch die Eltern und die Bevölkerung teilnehmen lassen. Der 2. Juli war ein solch spezieller Tag, an dem sich unsere Schule mit ihren «Werken» in ganzer Vielfalt und Reichhaltigkeit präsentierte – mit handwerklichen Arbeiten, Zeichnungen, Gemälden, Figuren, Plastiken und mit Theater-, Gesangs- und Musikvorführungen. Für den Besucher eine Gelegenheit zu staunen, zu schmunzeln und sich mit leiser Wehmut an seine eigene Schulzeit zu erinnern. (al) ■



Theateraufführung – eine Variation des Märchens «Junker Prahlhans» von Otto Sutermeister.



Aus Plastiksäcken, Pet-Flaschen und anderen Kunststoffen entstand eine eigentliche Plastik-Ausstellung. Hier eine neue Hunderasse: der «Recycle».

# FEHR IMMOBILIEN

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard  
Tel. 032 323 00 28, [www.fehr-immobilien.ch](http://www.fehr-immobilien.ch)

## Möchten Sie Ihr Eigenheim verkaufen?



## Der Betrieb in der «Hohmatt» geht weiter

### Neue Chefin



*Irene Niederberger heisst die neue Pächterin der «Hohmatt». Sie ist ausgebildete Köchin und hat ein grosses Hobby: Schwyzerörgeli spielen.*

Unerwartet verstarb im letzten Herbst der frühere Betreiber der «Hohmatt». Das Team konnte aber das Restaurant mit einer Übergangslösung erfolgreich weiterführen. Nun hat die Besitzerin der Bergwirtschaft, die Burggemeinde Biel, mit Irene Niederberger eine neue Pächte-

rin gefunden. Sie ist Seeländerin und daher eng mit dem Jura verbunden. Die Gegend wecke Kindheitserinnerungen, es sei gleichsam eine Heimkehr, erklärt sie. Sie freue sich sehr auf die neue Herausforderung. Sie setzt auf eine traditionelle, gutbürgerliche Küche und will auch regio-

nale Spezialitäten anbieten. Vielleicht wird auch in Magglingen «Jrenes heisser Stein» ein Renner wie an ihrem alten Wirkungsort im «Hirschen» Seewil. Die neue Wirtin kann sich im Betrieb auf das bewährte «alte» Hohmatt-Team stützen. (al) ■



# FEHR IMMOBILIEN

ch. des Britannières 30, 2533 Evillard  
Tel. 032 323 00 28, [www.fehr-immobilien.ch](http://www.fehr-immobilien.ch)

## Wir wissen wie!



## Abschied von drei Gemeinde-Persönlichkeiten

### Ernest Bärtschi



Ernest Bärtschi.

Die Gruppe «Geschichte von Leubringen-Maggingen» möchte hiermit seinem Mitglied *Ernest Bärtschi* gedenken, der am 27. Juni verstorben ist.

«Ernest, du wirst uns sehr fehlen. Deine offenherzige Persönlichkeit, dein wacher Geist und deine Ratschläge in unserer kleinen Arbeitsgruppe wussten wir ausserordentlich zu schätzen. Wir haben im Laufe der letzten Jahre einige Etappen deines reichen und aktiven Lebens kennengelernt.

Ernst wurde in Corcelle bei Payerne geboren. Seine Familie umfasste sieben Kinder. Er machte bei den Pfadfindern mit, bei denen er auch Führungsaufgaben übernahm. Nach seiner Lehre als Mechaniker/Elektriker studierte er am Technikum Biel und wurde Ingenieur HTL. Während der

Studienzeit wohnte er in einem Zimmer in Leubringen. Hier gründete Ernest eine Familie mit vier Kindern. Er hinterlässt sechs Enkelkinder und einen Urenkel.

Unter den zahlreichen Aktivitäten die sein Leben bestimmten figurieren die Feuerwehr, die Schützengesellschaft und der FC Leubringen. Er war auch Vize-Gemeindepräsident. Ausserdem war er sehr sportlich, bestieg das Matterhorn, einige Gipfel im Engadin und fuhr Ski. Er konnte sogar einen Traum verwirklichen – einen Flug in einem Hunter, pilotiert von Claude Nicolier.»

Wir drücken seiner Familie unser Mitgefühl aus.

*Die Gruppe «Geschichte von Leubringen-Maggingen»*

### Roger Chaudet

Eine schillernde Persönlichkeit ist nicht mehr. Am 25. Juni 2014 fand ein Leben seinen Abschluss, das in seiner besonderen Art für das Dorf Leubringen über Jahre hinweg prägend war, das Spuren hinterliess und für Jung und Alt ein Beispiel gelebter Nächstenliebe und Solidarität war: *Roger Chaudet* durfte im 92. Lebensjahr dort für immer einschlafen, wo er am liebsten war – zu Hause, in seiner Küche, wo er bis zuletzt mit Leidenschaft werkelt und kochte, auf dem Tabouretli und in den Armen eines Freundes.

So leise und unscheinbar er von dieser Welt abtrat, so lebhaft, ereignisreich, bisweilen turbulent war sein Leben, das ihm erst in den letzten Jahren seelisch und körperlich zusetzte, begonnen mit dem Tod seiner Frau Suzanne und kurz darauf mit einem Sturz, dessen Folgen ihn mehr und mehr ans Haus fesselten.

In jungen Jahren war Roger Chaudet ein Wirbelwind, der in vielen Belangen alle Register zog. Im Sport war er Schweizer Meister im Turmspringen, trainierte später die Junioren des Tennisklubs Leubringen und wurde durch zahlreiche Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Im Beruf war akribisch genaues Arbeiten für ihn eine Selbst-



*Einsatz für die Gemeinschaft: Roger Chaudet (l.) und Willi Struchen.*

verständlichkeit, was ihm in seiner Tätigkeit als Revisor und Ausbilder der damaligen Krankenkasse Helvetia zugute kam. Privat galt seine Liebe der Familie mit den beiden Söhnen Pierre und Claude, seinem schönen Heim am Chemin de la Baume, der Musik, der Natur, den Tieren – vorab den Vögeln, die er nach ihrem Gesang zu benennen wusste – dem Reisen und dem Zusammensein mit seinen zahlreichen Freunden. Und schliesslich war der perfekte Bilingue von

1979 bis 1983 noch Vizepräsident und von 1984 bis 1992 Präsident der Gemeindeversammlung. Unvergessen seine Aktenkenntnisse, sein entschlossenes Auftreten und sein Durchgreifen in heiklen Situationen. Engagiert schliesslich seine Mitarbeit beim Bau des Altersheimes La Lisière. Kurz – Roger Chaudet war eine schillernde Persönlichkeit, die man im Dorf vermissen wird.

*Beatrice Bill*

## Willi Struchen

Mit *Willi Struchen*, der am 3. Juli im Alter von 82 Jahren verstarb, verliert die Gemeinde eine weit herum bekannte, lebenswerte Persönlichkeit. Er war und blieb Zeit seines Lebens ein Seeländer durch und durch. Er wuchs in Bühl auf, ging dann zur Bieler Molkerei Zaugg, mit der er das ganze Berufsleben hindurch in Verbindung blieb.

Schon in jungen Jahren lernte er durch das Milchführen Leubringen und andererseits die Leubringer ihn kennen. Eine Zeit lang war er dann im kaufmännischen

Bereich bei der damaligen GM tätig, kehrte aber wieder zu seinem beruflichen Ursprung zurück. Bei der Firma Zaugg lernte er auch seine Frau Sonja kennen. 1967 heirateten sie und zogen nach Leubringen, wo die Familie rasch Fuss fasste und drei Kinder grosszog.

An Veranstaltungen in der Gemeinde konnte man auf Willi zählen. Die grosse Teilnahme an der Trauerfeier zeigte, wie beliebt er war und welch umfangreichen Freundeskreis er hatte. Bekannt wurde

Willi vor allem als Musikant. Er spielte das Schwyzerörgeli meisterhaft und unterhielt mit seinem Trio an vielen Veranstaltungen das Publikum. Auch in der Gemeinde konnte man ihn hören, an Dorrfesten, Vereinsanlässen oder im Altersheim und bei Altersausflügen kam er mit und spielte auf einem Schiff oder im Restaurant die urchigen, zum Teil selbst komponierten Melodien. Er wird uns fehlen.

Hans Altorfer ■

## Yoga in Magglingen

### Bilanz

Nach einem Jahr Yoga unterrichten in den Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants «zum Alten Schweizer».



Die zertifizierte YOGASSVA Ausbildungs- und Unterrichtsschule hat Mitte Juni 2013 das «Säli» in den Lokalitäten des ehemaligen Restaurants «zum Alten Schweizer» in Magglingen zu einem lichtvollen und energiereichen Übungsraum für Yoga umfunktioniert. Frauen und Männer, Jung und Alt, üben seitdem regelmässig in verschiedenen, nach den Elementen ausgerichteten Klassen – bereits ab 5.30 Uhr morgens bis 22 Uhr spät abends – sogenannten klassischen Hatha Yoga. Mittels Körperstellungen, verschiedenen Atemübungen und Meditationsunterricht wird das Bewusstsein

geschult. Das Angebot ist gross und vielseitig und für jedermann zugänglich. Das YOGASSVA-Team, unter der Leitung von Karin Rüger (E-RYT 500, YS), besteht aus fünf zertifizierten Hatha Yoga-Lehrerinnen (Barbara Babey, Magglingen; Danila Hänzi, Sutz-Lattigen; Mary Oberle, Leubringen; Murielle Jaquenoud Geiser, Magglingen) und findet grosse Freude und Befriedigung am täglichen Praktizieren und am Unterrichten. Regelmässige Workshops durch international bekannte Yogalehrer verfeinern das Angebot und machen diese kleine, aber feine Oase zu einem Anzie-

hungspunkt, nicht nur für Anreisende aus der Gemeinde oder des Kantons, sondern auch für Yoga-Interessierte *aus der ganzen Schweiz*. *Es lohnt sich, das vielfältige Angebot kennenzulernen.*

**Jeden 3. Sonntag im Monat**, von 9 Uhr bis 10.15 Uhr, findet zudem eine «gratis» gemeinnützige Yoga-Klasse, mit anschliessendem Tee/Guetzli statt. Jedermann ist herzlich dazu eingeladen.

Kontakt: YOGASSVA, Karin Rüger  
www.yogassva.com – Tel. 079 550 67 11





## active verbindet

Guten Tag

Die Anlaufstelle für Freiwilligenarbeit **active-evilard-magglingen** stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern schon seit zwei Jahren ihre Dienstleistungen zur Verfügung. Wir haben bereits eine beachtliche Anzahl von Helferinnen und Helfern sowie Hilfesuchenden. Alle bisher geleisteten Einsätze wurden mit viel positivem Echo belohnt.

Das gegenseitige Geben und Nehmen bereitet viel Freude und Zufriedenheit. Auch leistet man damit einen wertvollen Beitrag zum Leben in der Dorfgemeinschaft. Je grösser unser Helferpool ist, umso effizienter können wir unsere Dienste anbieten.

### Hätten auch Sie Lust in unserem Team mitzumachen?

Die Einsätze sind freiwillig und es besteht kein Einsatzzwang.  
Sie bestimmen wann, wo und wie oft Sie helfen möchten.

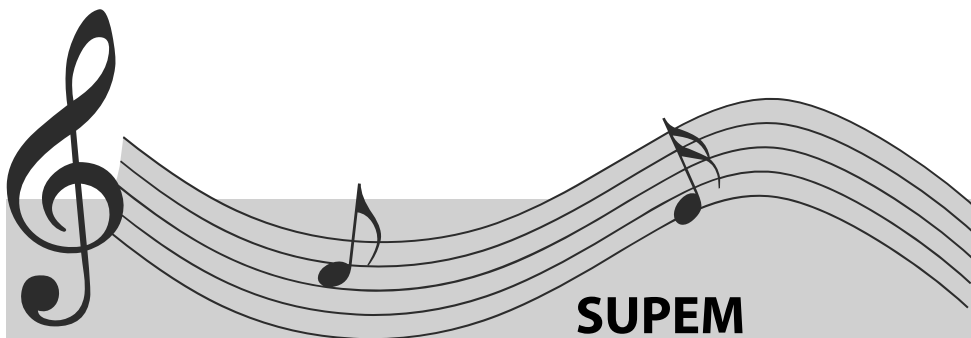
### Oder möchten Sie gerne von unseren Dienstleistungen profitieren?

Wir bieten Hilfe in verschiedenen Sparten an. Ihre Wünsche werden diskret behandelt.  
Kontaktieren Sie uns unter Tel. 032 329 91 12. Wir sind für Sie da.

**active-evilard-magglingen** ist gestützt von der Gemeinde, also haben Sie Vertrauen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch.

*Ihr active-Team:  
Irene Caradonna  
Gertrud Müller  
Margrit Fluri*



## SUPEM

14. September 2014, um 17 Uhr im Gemeindehaus  
Abschiedskonzert

von **Elsbeth Scholtes-Haller, Klavier**  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart,  
Ludwig van Beethoven und Franz Liszt

## Agenda der Vereine

### September

14. SUPEM: **Abschiedskonzert Elisabeth Scholtes, Klavier;**  
Gemeindehaus, 17 Uhr
20. **Buremärit;** Dorfkern, ab 8 Uhr  
**Jubiläumsfeier Burgergemeinde-Einwohnergemeinde**

### Oktober

- 6.-11. Kinderfreunde: **Herbstlager für 8- bis 12-Jährige**
24. Ortsverein Magglingen: **Jassabend**
25. Groupe des Romandes: **Vide grenier**

### November

26. Frauenverein/Groupe des Romandes:  
**Weihnachtsverkauf mit Cafeteria;**  
Gemeindehaus, 11 bis 17 Uhr
30. SUPEM: **Adventskonzert;** Gemeindehaus, 17 Uhr

### Dezember

5. Frauenverein/Groupe des Romandes/  
Eltern-Kind Turnen/Chlini Spielgruppe Leubringen:  
**De Samichlous chunnt nach Leubringen;** 17 Uhr
6. Ortsverein Magglingen:  
**De Samichlous chunnt zu de Magglinger Chind**
10. Frauenverein/Groupe des Romandes:  
**Adventstreff;** Gemeindehaus, 19 Uhr
14. Ortsverein Magglingen:  
**Magglinger Weihnachtssingen;** Kapelle, 17 Uhr

### Regelmässige Veranstaltungen:

- **Chor Leubringen-Magglingen: Proben** jeweils dienstags, um 20 Uhr im Gemeindehaus, **Treffen Ehemalige:** 1. Montag des Monats im La Lisière, 9.30 Uhr
- **Frauenverein: Kaffeetreffs** am letzten Dienstag des Monats ab 15 Uhr im La Lisière (Ausnahme: Oktober bis Dezember)
- **Groupe des Romandes: Kaffeetreffs** am 4. September, 9. Oktober, 6. November, 4. Dezember, im Baume 1, 9 Uhr und **Freundschaftskaffee** jeden letzten Donnerstag (ausser Oktober bis Dezember) im La Lisière, um 14.30 Uhr
- **Kinderjudo** donnerstags; Einsteiger von 16.10 bis 16.55 Uhr; Gruppe 2: von 16.55 bis 18.55 Uhr im BASPO Kampfsportpavillon
- **Kinderfreundeverein: Arbeitseinsatz** jeden 1. Dienstag im Monat, ab 9 Uhr beim Kinderfreundehaus
- **Magglinger Senioren:** jeden 3. Mittwoch des Monats, um 9 Uhr im Swiss Olympic House
- **Yoga für alle:** jeden 3. Sonntag im Monat, von 9 bis 10.15 Uhr im YOGASSVA (ehemaliges Restaurant «zum Alten Schweizer»)

**Tragen Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage ein:**  
[www.evilard.ch](http://www.evilard.ch)

### Für Reservierung von Gemeindelokalitäten:

Céline Tribolet, Tel. 032 329 91 00, Fax 032 329 91 01,  
E-Mail: [tribolet@evilard.ch](mailto:tribolet@evilard.ch)

## Vereine

### Konzerte Evilard und SUPEM gemeinsam

#### Tanzend in den Sommer

Seit den Zeiten der legendären Magglinger Chor- und Theaterfeste hat es in Leubringen nichts Vergleichbares mehr gegeben: Ein Tanzabend für Jung und Alt, an dem das vierköpfige Orchester die verschiedensten Musikstile anbot, von Schweizer Volksmusik über leichte Klassik, Samba, Tango bis zu Jazz und Rock. Nicht alltäglich die Zusammensetzung des Orpheus-Ensembles, das an ein Salonorchester alter Zeiten erinnerte: Martin

Liechti, Violoncello; Magdalena von Kaenel, Fagott; Fabian Liechti, Gitarre und Aki Hoffmann, Klavier. Organisiert wurde der Abend von der Gruppe «Konzerte Evilard» mit Anne Bernasconi und Heidi Neuenschwander und dem Verschönerungsverein (SUPEM), der für leichte Verpflegung und Getränke zuständig war. Rund sechzig Tanzfreudige fanden sich im Laufe des Abends ein und liessen sich vergnügt von der Tanzanimatorin

Lucia Baumgartner (Tanzpädagogin und Choreografin) in neue Tanzschritte und -formen einführen. «Wir wollten Freude bereiten und die Menschen bei leichter Musik und Tanz zusammenbringen», brachte es Anne Bernasconi auf den Punkt, was ihr und ihrem Team gelang, wenn auch der Besucheraufmarsch etwas grösser hätte sein dürfen.

Beatrice Bill ■



## Ein Privatgarten wird zum Ausflugsziel



Foto Beatrice Bill

Der Frauenverein lud zum Nachmittagsausflug ein und 18 Frauen wurden mit dem Minibus zu einem kleinen Paradies am Greyerzersee geführt. In Pont-en-Ogoz (Gemeinde Avry-devant-Pont) erwarteten uns Irene Benz-Sommer und ihr Lebenspartner Thomas Benz im lauschigen «Rosegarden». Das Paar erwarb das Grundstück von 2000 m<sup>2</sup> mit Chalet vor 18 Jahren und hat seither Haus und Garten nach eigenen Vorstellungen umgestaltet. Hauptthema sind viele wunderbar duftende und zum Teil seltene Rosenarten, harmonisch auf drei Stufen zu einer einzigartigen Naturoase angeordnet. Hübsch dekorierte Pavillons und romantische Sitzgruppen geben den Blick über den See sowie in die Berge frei und wecken Ferienstimmung.

Thomas Benz führte uns in die Geschichte des Mittelalters zurück, wo sich im 12. bis 14. Jahrhundert Edelleute aus Savoyen am Greyerzersee eine Burg, beziehungsweise ein neues Domizil bauten. Das Gewässer ist der längste, 1948 erbaute Speichersee der Schweiz.

Ein liebevoll zubereitetes Zvieri mit hausgemachten Süßigkeiten konnten wir dank Wetteraufhellung inmitten der Blumenpracht genießen. Irene Benz stellt ihren fotogenen Garten auch für Feste unbegrenzter Art zur Verfügung und öffnet Garten und Kaffeestube jeden Mittwoch- und Samstagnachmittag für Rosenfreunde

[www.rosegarden-benz.ch](http://www.rosegarden-benz.ch)

Die kleine Boutique «Schönes für drinnen und draussen» lässt die Kreativität der viel beschäftigten Hygiene-Beraterin, Malerin und Töpferin erahnen, die auch angekaufte Produkte im Sortiment hat. Die langen Sommerabende gehören jedoch vor allem dem Garten, begleitet vom vielfältigen Vogelgezwitscher, dem Quaken der Frösche im Biotop und dem Plätschern des Sees – eine Idylle mitten im Alltag.

Herzlichen Dank an *Wally Brüsweiler* und den Vorstand für dieses erbauende Erlebnis.

Verena Donzé ■



## Ein Verein für prägende Naturerfahrungen

### Natur – Schule – See – Land

Seit zwei Jahren gibt es den Verein Natur – Schule – See – Land. Er hat seinen Sitz in Leubringen, ist gemeinnützig und im umweltpädagogischen Bereich tätig.



*Kartoffeln setzen beim Strandboden.*

Er ermöglicht vor allem Kindern, aber auch Erwachsenen und Institutionen, Sinnerlebnisse im Wald, am Wasser, im Garten und auf dem Bauernhof.

Ziele sind:

- Kinder für die Kreisläufe der Natur sensibilisieren und begeistern.
- Zusammenhänge von Natur – Mensch – Umwelt bewusst und erlebbar machen.
- Wahrnehmung und Bewegung in der Natur fördern.
- Kinder im Interesse der Zukunft sensibilisieren; die Kinder von heute sind die Entscheidungsträger von morgen.

An der Gründungsversammlung haben 50 Personen teilgenommen; heute zählt der Verein über 100 Mitglieder. Werden auch Sie Mitglied!

#### **Beispiele für realisierte und künftige Projekte aus unserem Angebot**

##### *Mitgliedertag*

Jedes Jahr findet ein Mitgliedertag statt. Im Mai 2014 wurden die Teilnehmenden an der Leugene in Lengnau ins Geheimnis des Wassers und seiner Tiere eingeführt.

##### *Lebensraum Wald*

Die 1. Klasse aus Aegerten konnte fünf Vormittage im Wald verbringen. Themen waren Frühlingswald, Waldtiere und ihre

Spuren, Bäume, gestalten mit Naturmaterialien.

##### *Lebensraum Wasser*

Mehrere Klassen aus Pieterlen, Büren, Biel und Studen erlebten Wassertage mit Themen wie Wassertiere, Bachquerschnitt, Fliessgeschwindigkeit, pH-Wert, Wasserbar, spielen am Bach.

##### *Lebensraum Garten*

Beim Strandboden in Biel wurde ein von der Stadtgärtnerei Biel zur Verfügung gestelltes Stück Land von der Gartenbau-firma «Blattwerk» vorbereitet. 42 Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen (deutsch und französisch) der Schule Plänke haben

vier verschiedene Sorten Kartoffeln, dazu Kräuter und Blumen gesetzt. Aus den 4 kg vor den Frühlingsferien gesetzten Kartoffeln wurden anfangs Juli mehr als 23 kg Kartoffeln von freudigen Kindern und der NSSL-Naturpädagogin geerntet! Das Projekt wurde vom Klub Soroptimist International Biel/Bienne unterstützt.

#### *Geplantes Projekt: Lebensraum Bauernhof*

Nach den Sommerferien begann für die Kinder der 5. Klasse des Schulhauses Linde Biel der erste der vier Halbtage zum Thema «Das Apfeljahr». Bei einer Bauernfamilie in Aegerten dürfen sie beim Mosten mithelfen und viel Wissenswertes erfahren. In jeder Jahreszeit werden sie die Bäume beobachten und beim Schneiden und Ernten anpacken.

#### **Finanzierung**

Der Verein finanziert sich in erster Linie durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge, Spenden und Sponsoring. Für jedes Angebot muss eine Finanzierung gesucht werden. Schulen haben wenig Geld für ausserschulische Projekte und können oft nur die Hälfte der Kosten decken. Für den Rest kommt die NSSL mit Spendengeldern von Gönnern und Stiftungen auf. Das Fundraising ist für die Vorstandsmitglieder aufwendig, wird aber durch die glänzenden Augen der Kinder, wenn sie in die Naturerlebnisse eintauchen, entschädigt.

#### **Einbettung in der Gemeinde**

Der Vereinssitz ist Leubringen und die Präsidentin, Marlyse Siegrist, wohnt auch hier. Im Vorstand und in der Kursleitung arbeiten vier Einwohner/innen von Leubringen und Magglingen mit. Bei der Vorstellung an der Gemeinderatssitzung vom 22. April wurde die NSSL wohlwollend aufgenommen. Wie die gegenseitige Zusammenarbeit und Unterstützung aussehen soll, wird noch verhandelt.

Folgende Angebote der NSSL wurden bisher aus unserer Gemeinde genutzt:

- Das Team der Erzieher/innen der Kindertagesstätte Ginkjo hat im Mai 2013 eine Weiterbildung im Wald genossen.
- Acht Familien, auch einzelne Erwachsene aus der Gemeinde, haben sich zusammengeschlossen und im Mai 2014 einen Kräutertag gebucht und begeistert erlebt.
- Vier Lehrerinnen der Schule Leubringen erarbeiten gemeinsam mit der NSSL ein Projekt, in dem der Schulteich für Erlebnisse am Wasser ins Zentrum gerückt wird – verschiedene Lebewesen erforschen, Zusammenhänge beobachten und Wasserqualität messen könnten Aufgaben sein, welche den Kindern gestellt werden.

Untereinander werden die Erkenntnisse in den verschiedenen Klassen dann durch die Kinder weitergegeben.

#### **Vernetzung**

Die NSSL ist in Kontakt mit Gemeinden und Politikern/Politikerinnen, Vertretern aus Bildung Wirtschaft, Kultur und Sport sowie Fachleuten aus Land- und Forstwirtschaft.

Sie arbeitet mit Umweltorganisationen wie Aqua Viva, Netzwerk Bielersee, Pro Natura und mit IHNEN zusammen.

Sie möchten **Mitglied** des Vereins werden oder haben **Fragen, Ideen, Anregungen**?

Melden Sie sich bei:

Natur – Schule – See – Land  
Marlyse Siegrist  
Chemin du Coteau 34  
2533 Leubringen  
info@natur-schule-see-land.ch  
www.natur-schule-see-land.ch

Sie interessieren sich für eine **Spende**?

Credit Suisse AG  
8070 Zürich  
CH73 0483 5151 6265 8100 0  
Natur – Schule – See – Land

Chemin du Coteau 34  
2533 Leubringen  
Konto 80-500-4

Mit Ihrer Unterstützung können wir noch mehr Kinder in die Geheimnisse der Natur einführen. Herzlichen Dank!

*Marlyse Siegrist* ■

## **Ortsverein Magglingen Senioren**

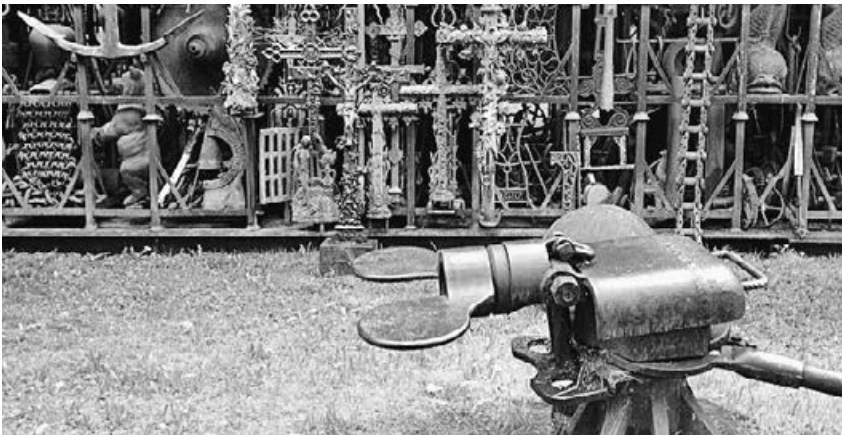
Der Juli-Ausflug führte eine 15-köpfige Gruppe nach Mötschwil in den romantisch gelegenen Skulpturenpark der Luginbühl Stiftung – eine Eisenwelt voller fantastischer Figuren, bizarren Konstruktionen und Maschinen, die zum Teil in Funktion gesetzt werden können und durch die subtile Mechanik oder ihre Grösse und Wucht beeindruckend. Man bewegt sich auf Betonplatten mit eingelegten eisernen Gegenständen, schmunzelt angesichts des überquellenden Resultats der Sammeltätigkeit, bewundert die Vielseitigkeit des Künstlers, der auch mit Holz arbeitete oder bestaunt filigrane Kupferstiche und Lithografien als Entwürfe für seine



*Foto Pierre Benoit*

Werke. Bernhard Luginbühl verstarb 2011 und hinterliess dieses eindrückli-

che Museum durch das uns seine Schwiegertochter (rechts) führte. (al) ■



*Bernhard Luginbühl: Micky Mouse.*

*Foto Pierre Benoit*

## Groupe des Romandes

### Informationen

Nach unserem, dank der beiden Erzählerinnen Frau Charpiloz und Frau Schnegg gelungenen elften Märchenabend, erkundeten wir drei Wochen später am traditionellen Rallye einen Teil der Westschweiz. Verena und André Chiari hatten einen netten Parcours zusammengestellt. Knifflige Rätsel und Fotos halfen uns, die verschiedenen Posten zu finden. Ungefähr 30 Personen in acht Gruppen befuhren die Gegend von Lamboing bis zum idyllischen Doubs, wo alle zusammen im

«Maison Monsieur» das Mittagessen genossen. Schmale Strässchen, Teamgeist, gute Laune und herrliches Wetter waren mit von der Partie.

Am 25. Oktober wird unser zweiter «Vide-grenier» in Leubringen stattfinden. Bei dieser Gelegenheit können Sie Artikel zum Kauf anbieten, die Sie nicht mehr brauchen und so in Ihren Schränken, Ihrem Keller oder Estrich etwas Platz schaffen. Durch die Groupe des Roman-

des wird sich der Gemeindesaal von 9 bis 16 Uhr in einen Marktplatz verwandeln. Die Besucher werden auch Gelegenheit haben im «Café Romand» etwas zu essen oder zu trinken.

Wenn Sie Gegenstände verkaufen möchten, reservieren Sie sich einen Platz. Sie können sich bis am **3. Oktober 2014** mit den unten stehenden Angaben anmelden. Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen. ■

### **Anmeldung für einen Stand am «Vide-grenier» am 25. Oktober 2014**

Ich reserviere \_\_\_\_\_ Stand/Stände von 200 x 100 cm (ein Tisch mit zwei Stühlen) zum Preis von Fr. 30.–, welche ich vor Ort bezahle. Ich verpflichte mich, nur persönliche Artikel zu verkaufen.

#### **Wichtig: Jeder reservierte Platz wird verrechnet !**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Postleitzahl \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

**Zeittafel:** Am Samstag, 25. Oktober 2014, wird der Verkauf von 9 Uhr bis 16 Uhr stattfinden; die Stände müssen um 17 Uhr geräumt sein.

Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Einschreibung ist zu senden an:

Groupe des Romandes, Chemin des Voitats, 2533 Leubringen oder sebdubach@bluewin.ch.

# Elektrobrandmonster am Werk? Unsere Hausexperten kennen das Versteck.



Die meisten Brände werden durch Elektrizität ausgelöst, zum Beispiel durch Eigenkonstruktionen. Informieren Sie sich jetzt auf [www.gvb.ch/brandschutztipps](http://www.gvb.ch/brandschutztipps), wie Sie Elektrobrände einfach verhindern können.

**Was Sie aufgebaut haben, schützen wir.**  
Gebäudeversicherung Bern – [www.gvb.ch](http://www.gvb.ch)

**GVB**

Wir versichern Ihr Gebäude.